

2017 0617

(93Z)AUFRECHTER WINKEL ZURÜCK STOCKHAUSEN Bf. - WEILBURG Bf.

(93Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Aufrecht stehender schwarzer Winkel
Besonderheit: keine
Aufnahmedatum: 1989-11
Letzte Inspektion: 2017 06
Länge: km 11; 6.91: km 11; 6. 92: km 10.65; 9. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 9. 96: km 10.65; 3. 99: ohne Tacho; 3. 01: km 10.69; 6. 03: km 10.67; 4. 2005: km 10.64; 2007-08: km 10.83 (in Weilburg zwischen Bahntunnel und Anstieg fort von der Straße nach Ahausen umgelegt); 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2010-08: km 10.67; 2017 06: km 10.83 (am Bf. Weilburg leicht umgelegt)

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 10.7 (Ende);

A.2 Lahn-Dill mit Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000, 2009, Gemeinschaftlich herausgegeben vom Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Lahn-Dill-Kreis und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-288.8, von km 0 bis km 10.7 (Ende)

B. Maßstab 1 : 20 000

1. Wanderkarte Braunfels 1 : 25 000, Herausgeber Magistrat der Stadt Braunfels, 7. 2004, von km 0 (Bf. Stockhausen) bis km 5 (Steinköppel)
2. Wanderkarte Weilburg an der Lahn, Kur- und Verkehrsverein an der Lahn e. V. (Dr. Lutz Münzer, Marburg), 2006-06, von km 0 bis km 10.7 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG:

(93Z).01 BAHNHOF STOCKHAUSEN - (09)LIEGENDES V/(92)SCHWARZES DREI-ECK

Der Wanderweg (93Z)AUFRECHTER WINKEL ZURÜCK des Taunusklubs beginnt bei km 0.00 am Bahnübergang am Ostende des **Bahnhof Stockhausen**, es ist die Fortsetzung dieses Zeichens vom Westerwaldverein von Greifenstein und der Dianaburg. Wir gehen über die Bahngleise bis km 0.03,

hier **rechts** abwärts ab,

halblinks vorn sehen wir die Lahnbrücke und hinter ihr das Lindelbachtal.

Wir gehen links unterhalb der Bahn abwärts bis km 0.17, wo ein Tunnel für einen **Bach** unter der Bahn kommt, dann steigen wir leicht mit sanften Linksbogen, in dem rechts bei km 0.28 mit einer quer stehenden Mauer ein Wall beginnt, auf dem früher die Bahn in das Lindelbachtal gelaufen sein muss. Wir gehen links von dem Wall weiter bis vor den Querwall der Straße **B49**

und hier bei km 0.47 **links** ab, weiter leicht aufwärts.

Bei km 0.56 führt uns vor der **Lahn** ein Rechtsbogen unter der Brücke durch,

und bei km 0.59 ein nächster Rechtsbogen bergauf zur Straße,

bei km 0.62 gehen wir mit Spitzkehre **rechts** zurück bis hinauf zur Straße bei km 0.65. Über die Brücke gehen wir ab km 0.66 über die **Lahn**,

rechts sehen wir wieder das Lindelbachtal.

Bei km 0.80 könnten wir den Erdweg steil rechts abwärts nehmen, es ist aber besser, geradeaus weiter **halbrechts** abwärts von der Straße zu gehen,

dann mit Spitzkehre nach **rechts** bei km 0.83, weiter abwärts mit Linksbogen,

mit dem wir bei km 0.88 **halblinks** auf den Radweg nach Tiefenbach abbiegen, bei km 0.91 dann auf den Fußweg,

mit dem wir bei km 0.92 um **halbrechts** abbiegen nach Tiefenbach, rechts unterhalb ist die **Lahn**, mit dem Linksbogen der Straße, aus dem es rechts ab geht zur Verbandskläranlage Abwasserverband Ulmtal-Lahn bei km 1.08 (hier bog vor 1989 unser Weg rechts ab). Das Ortsschild von Braunfels-**Tiefenbach** steht rechts bei km 1.14, wo der **Lindelbach** rechts entgegen fließt, unsere Straße heißt Neue Kreisstraße. Bei km 1.25 zweigt ein Asphaltweg rechts zur Nassovia GmbH Werk 2 ab, unsere Straße ist die **K380**. Die Lahnstraße geht bei km 1.34 links aus unserem langen Linksbogen weg, rechts ist der **Lindelbach** bis zur Kreuzung bei km 1.40, wo der Bach dann verschwunden ist, wahrscheinlich verrohrt.

Bei km 1.58 quert die Alte Hofstraße, rechts geht es zur Mehrzweckhalle, geradeaus weiter zum Friedhof und zum Sportplatz,

von hier an gehen wir mit Rechtsbogen aufwärts,

links oben sehen wir den Sendemast für Tiefenbach.

Ein kräftiger Rechtsbogen folgt ab km 1.74, an dessen Ende rechts das Gasthaus Zum Lindelbach ist bei km 1.77, wo von links hinten die Lahnstraße einmündet und nach halblinks vorn die Lindelbachstraße (mit l) weggeht. Wir gehen weiter leicht aufwärts mit der Mittelstraße von dieser Kreuzung an bis km 1.84, wo die Heimesstraße rechts abbiegt, links ist ein kleines Dach mit Landkarte darunter.

Hier müssen wir **rechts** aufwärts in die Heimesstraße abbiegen, die bei km 1.91 einen Rechtsbogen macht,

aus dem wir **links** aufwärts in die Buchwaldstraße abbiegen. Von dieser geht dann bei km 2.00 eine Treppe rechts aufwärts zum Sportplatz. Bei km 2.02 zweigt die Dammstraße nach links hinten oben ab, Auf den Zäunen nach links hinten und der Sportplatz rechts zu Ende bei km 2.09, bei km 2.13 zweigt Am Schwalbengraben rechts ab, die Haintalstraße bei km 2.19 nach links hinten oben. Auf den Kiesäckern zweigt rechts ab bei km 2.30 zum vorletzten Haus von **Tiefenbach**. Bei km 2.40 geht Zum Rasenberg nach rechts zum letzten Haus von **Tiefenbach** ab.

Blick haben wir nach rechts gegenüber auf Stockhausen und zurück auf den Sendemast für Tiefenbach und Stockhausen.

Bei km 2.48 steht eine Steinscheune links, die sich aber 2001 zu einem sehr schönen Reiterhof gemauert hatte, bei km 2.53 führt ein Asphaltweg halblinks vorn eben weg, bei km 2.56 ist die Koppel rechts zu Ende, ein Holzschuppen ist links bei km 2.74. Bei km 2.78 quert ein Feldweg von links nach rechts vorn, nach dem rechts eine Naturschutz-Fläche **Magerrasen** kommt,

über die wir nach halbrechts vorn einen Ort sehen im Tal, rechts gegenüber am Gegenhang einen alten Steinbruch mit Gebäude davor, rechts gegenüber auf halber Höhe ist ein einzeln stehender Bauernhof und dahinter ein Ort auf halber Höhe, rechts zurück Stockhausen und noch weiter rechts zurück ein Schornstein in einem Seitental, wohl mit einem alten Steinbruch dahinter, ganz rechts zurück über Tiefenbach ein nächster Ort und dahinter der Dünsberg. Im nächsten Tal links von uns läuft eine Hochspannungsleitung.

Wir erreichen bei km 2.83 neben dem **Magerrasen** die **Höhe** und gehen dann mit Linksbogen leicht abwärts, mit dem Asphaltweg abwärts bis zu dessen Linksbogen, aus dem links zurück ein anderer Asphaltweg-Weg fort geht bei km 3.18,

und hier **halbrechts** auf einen Erdweg ab abwärts bis km 3.27, dann im Wiesengelände leicht aufwärts mit Linksbogen, aus dem bei km 3.32 ein Weg geradeaus abgeht,

wir mit dem Linksbogen weiter aufwärts, bei km 3.36 in den Wald, der Berg ist halblinks oben. Bei km 3.52 geht ein Laubweg halbrechts vorn abwärts ab, bei km 3.78 quert ein breiter Weg, es folgt ein langer Linksbogen aufwärts bis km 3.94, 400 m links ist die Bergkup-

pe, dann gehen wir vorübergehend leicht abwärts weiter mit Linksbogen, an der Einmündung bei km 3.99 einer Umkehrschleife von halblinks vorn durch die **Senke**, dann wieder aufwärts. Eine **dicke Eiche** steht rechts bei km 4.02, und bei km 4.04 biegt die Umkehrschleife links ab. Wir gehen mit Rechtsbogen aufwärts auf nicht mehr befestigtem Wege, alsbald mit leichtem Linksbogen aufwärts und vom Querweg von links leicht vorn nach rechts bei km 4.13, nach dem Querweg ist links ein Hügel und ein Loch, an mit sanftem Rechtsbogen.

Wir gehen mit **Rechtsbogen** aufwärts und bei km 4.19 etwas stärker rechts, hier kommt der Bergrücken von links hinten, auf dem wir jetzt gehen, wir bleiben fast auf seiner Höhe, leicht links von ihm, weiter sanft aufwärts auf zerwühltem Weg. Links fällt das Gelände etwa 500 m in ein Tal ab. Ab km 4.27, wo rechts der kleine Wall des Rückens zu Ende ist, gehen wir mit Linksbogen abwärts vom Rücken weg

und bei km 4.35 **halbrechts** aufwärts auf einen breiten Weg, etwa 150 m links vom Bergrücken. Bei km 4.83 gehen ein breiter Weg nach rechts und ein Grasweg nach links abwärts fort, danach überschreiten wir bei km 4.87 die **Höhe** und gehen mit Rechtsbogen abwärts auf dem Rücken bis zur sehr **dicken Eiche** rechts bei km 5.11, nach der ein Weg von rechts hinten einmündet, von hier wieder aufwärts, bei km 5.43 vorbei am Waldende links und bei km 5.52 über die **Höhe**, abwärts links vor dem Wald. Weit vorn am Gegenhang ist ein Ort. Bei km 5.77 passieren wir eine Barriere, dann folgt ein kleiner Rechtsbogen, eine Einmündung von links hinten kommt bei km 5.83.

Danach gehen wir **halbrechts** über die Straße von Löhnberg nach Selters,

rechts nach Weilburg-Drommershausen,

links bei km 5.84 und dann wieder aufwärts, links an der nächsten **sehr dicken Eiche** auf Erdweg vorbei bei km 5.87, bei km 5.88 geradeaus mit dem Asphaltweg-Weg aufwärts, der von rechts hinten von der Straße kommt. Jetzt sind wir auf dem Grat, rechts ist ein großer Hof jenseits der Lahn. Ein Linksbogen schließt sich an bei km 5.96, wir gehen noch leicht aufwärts bis km 6.01, bei km 6.03 beginnt rechts Hecke oder Gebüsch bis km 6.06, wo ein Feldweg nach rechts geht und wir am Ende des Gebüschs sehen, dass es ein alter Steinbruch sein dürfte, eine alte Grube.

Links hinter dem ersten Rücken im Tal sehen wir den Mast einer Hochspannungsleitung und das Ende eines Orts, Drommershausen. Halblinks unterhalb, also weniger links, ist ein großes einzelnes Gehöft.

Wir gehen mit Linksbogen bis km 6.10, aus dem wir rechts vorn den Sendemast oberhalb von Weilburg auf dem Hermannskopf sehen, dann weiter den leichten Bögen des Asphaltweg-Wegs nach abwärts. Bei km 6.48 beginnt eine Hecke links, bei km 6.51 auch rechts bis km 6.56, links bis km 6.58. Dann kommen links zwei große Obstbäume bis km 6.62,

100 m halblinks auf der Höhe ist ein Bauernhof, der Sonnenhof,

halbrechts vor uns auch einer, der **Schwalbenhof**, vor dem wir mit unserem Asphaltweg-Weg mit Rechtsbogen bei km 6.84 vorbeigehen auf den Sendemast zu. Bei km 6.91 ist der Eingang in den **Schwalbenhof** links. Wir gehen geradeaus weiter abwärts, vorbei bei km

7.03 an einem Asphaltweg-Weg nach rechts. Bei km 7.25 mündet ein breiter Weg von links oben ein, bei km 7.27 beginnt Zaun mit Betonpfosten rechts bis zum Weg nach rechts bei km 7.36, wo wir in einen Hohlweg gehen. Bei km 7.57 geht ein Asphaltwegweg rechts aufwärts, halbrechts liegt ein Ort im Tal. Bei km 7.74 erreicht uns ein Asphaltwegweg von links. Vor uns sehen wir schon Ahausen, die Freiwillige Feuerwehr Ahausen 1933 ist rechts und ein Asphaltweg-Weg und erste Häuser von **Ahausen** links bei km 7.95, wir gehen abwärts bis km 8.03 auf die querende Hauptstraße gegenüber Haus Nr. 79-81, an dem oben steht

Wenn dieses Haus solange steht
bis dass der Hass und Neid vergeht
so steht es, bis es fällt
bis an das Ende der Welt.
1926.

In dem schönen Haus ist das Ortsgericht.

Hier biegen wir bei km 8.03 **links** abwärts ab auf die Selterser Straße. Bei km 8.16 kommt ein Querweg von rechts hinten, nach links vorn heißt die Straße Zur Langwies,

wir gehen mit Rechtsbogen der Hauptstraße abwärts weiter und ab km 8.31 mit Linksbogen bis vor Haus Nr. 55 bei km 8.36

und hier rechtwinklig **links** leicht aufwärts in die Borngasse, aufwärts bis km 8.38, dann kräftig abwärts, durch die **Senke** bei km 8.43, dann steil aufwärts, und bei km 8.47 kommt in unsere Borngasse von links Zur Heyde, wir gehen dann noch leicht aufwärts bis km 8.63 vor Haus Nr. 13 auf der linken Seite, dann abwärts und stoßen bei km 8.62 auf die Straße Am Friedhof von links.

Hier gehen wir leicht rechts versetzt **geradeaus** weiter, aber nur bis hinter Haus Nr. 18 bei km 8.66

und hier **rechts** abwärts auf einen Fußweg, bei km 8.68 mit dessen Linksknick weiter kräftig abwärts bis km 8.78,

dort mit seinem rechtwinkligen Rechtsknick **rechts** abwärts, rechts von einer Naturstein-Mauer bis zur Hauptstraße, der Selterser Straße, bei km 8.83.

Hier biegen wir **links** ab um die Naturstein-Mauer, an deren Ende bei km 8.85 die Grundbachstraße links abzweigt, rechts gegenüber ist ein Stadtplan von Weilburg mit Vororten.

Wir gehen über die Grundbachstraße hinweg bis km 8.86, dann über den **Grundbach** weg bei km 8.87 und von hier an leicht aufwärts, das Ortsschild von **Ahausen**, nach Weilburg 1 km, steht links bei km 8.88. Wir gehen aufwärts bis zur querenden Autostraße **K412** bei km 8.97, unter einer Stromleitung zeigen Schilder zurück Selters 3 km, Ahausen, nach links Hirschhausen 6 km, Drommershausen 3 km, Tiergarten Weilburg. Unsere Straße heißt **K418**, rechts geht es über die **Lahnbrücke** (die 2001 durch einen Neubau ersetzt wurde) nach Wetzlar 23 km, Löhnberg 2 km, zu den Mineralquellen, geradeaus Weilburg 2 km.

Wir gehen **geradeaus** über die querende **K412**, aber nicht auf der Autostraße weiter, sondern auf einen Erd-Grasweg steil aufwärts links von der Straße ab km 8.99, steil aufwärts mit dem Linksbogen, und an seinem Ende bei km 9.10 haben wir eine mittlere Stromleitung nach links unterquert, der Weg würde links aufwärts in den Wald hinein führen vom Lahntal weg.

Wir biegen hier **rechts** ab und bleiben so parallel zum **Lahntal** weiter aufwärts unter der Stromleitung, bei km 9.13 gabelt sich der Weg, ein steiler Grasweg geht halblinks aufwärts,

wir bleiben **geradeaus** und gehen wieder auf die rechte Seite der Stromleitung mit schönem Blick rechts zurück auf die Lahnbrücke und erreichen die **Höhe** bei km 9.16, gehen leicht abwärts, vorbei an einem Eisen-Gittermast rechts bei km 9.18 mit querender Stromleitung. Bei km 9.23 geht ein Grasweg links steil aufwärts fort, wir bleiben auf unserem Weg mit seinen Bögen, leicht abwärts, tief rechts unten ist die Lahnstraße, ab km 9.30 gehen wir leicht aufwärts bis km 9.38, dann wieder leicht abwärts, rechts gegenüber ist schon der Güterbahnhof Weilburg zu sehen. Bei km 9.41 quert ein Tälchen, nach dem wir sanft steigen, bis km 9.48, dann kräftig abwärts mit Steilsthang rechts ohne Geländer. Das Ortsschild von **Weilburg** Kreis Limburg-Weilburg ist rechts unten bei km 9.59, und dann gehen wir ein 2003 stark zugewachsenes Treppchen abwärts bis km 9.61, halblinks aufwärts ist die Werkseinfahrt der Weilburger Lackfabrik, rechts zurück das Ortsschild von **Weilburg**, Richtung Ahausen 1 km. Hier ging es bis 2006 auf der Straße stadteinwärts bis über den Bahnübergang. Dann ist der Weg aber auf den Treidelpfad direkt an der Lahn gelegt worden.

Wir gehen hier bei km 9.61 (20 m rechts hinten unten ist das Ortsendeschild von Weilburg (nach Ahausen 1 km) mit dem Wanderweg (93Z)AUFRECHTER WINKEL ZURÜCK am unteren Ende des Treppchens, am unteren Ende des Pfads **halblinks** mit der Straße bis km 9.65, wo links eine Fabrik beginnt: die Weilburger Coatings GmbH, ein Unternehmen der Grebe Gruppe,

Und hier bei km 9.65 **rechts** die kleine Doppeltreppe abwärts bis km 9.66 vor die Lahn;

Und hier **links** mit dem Treidelpfad bei km 9.66; jetzt ein langes Stück gerade auf dem Treidelpfad rechts unter der Straße, die oberhalb entlang führt, links ist die Chemiefabrik, rechts die Lahn und auf der Gegenseite die Bahnstrecke. Bei km 9.76 führt ein Treppchen nach links oben; und dahinter ist die Brauerei Helbig; erneut eine Treppe geht nach links bei km 9.88, und dann folgt eine Mauer der Brauerei links, vorher war Böschung; bei km 10.02 steht links am Pfad das Schild „Kilometer 39“ der Lahn; bei km 10.07 ist eine Anlegestelle für ein Schiff rechts; jetzt beginnt ein langer Rechtsbogen; alsbald unter der drei bis vier Meter hohen Mauer links, unter der Eisenbahnbrücke gehen wir ab km 10.33 bis km 10.35 durch. Halbrechts vorn ist dann die neue Straßenbrücke, die Oberlahnbrücke zu sehen, und der Turm des Schlosses Weilburg, es geht durch einen sanften **Linksbogen**, der ab km 10.40 kräftiger wird

(Hier war 2017 ein schöner Weg halblinks aufwärts gebaut, auf den unser Weg gelegt wer-

den sollte; er mündet oben neben der aufsteigenden Treppe vor dem Schiffstunnel)

und vor dem Lahntunnel leicht aufwärts von der Lahn fort geht; das untere Ende einer Treppe erreichen wir bei km 10.44, es geht die Treppe hinauf bis km 10.45; rechts vorn ist der Lahntunnel zu sehen. (hier verläuft links daneben der neu gebaute Weg)

Hier biegen wir **links** zurück ab bei km 10.45; und bei km 10.52 kommt die alte, bis 2006 gültige Trasse unseres Wanderweg (93Z)AUFRECHTER WINKEL ZURÜCK von vorn über den Bahnübergang, rechts ist der Eisenbahntunnel. Halbrechts vorn ist der **Weilburger Tunnel 302 m** der Eisenbahn. Hinter der Bahn zweigt eine Straße rechts aufwärts ab, die Karlsberg heißt. Ein Schild an dem Pfad hinter der Bahn an der alten Trasse unseres Wegs zeigt

Karlsberg 1 körniger Diabas vulkanisches Ganggestein zur Untercarbon- Zeit in die Oberdevonischen Schichtgesteine eingedrungen.

Wir gehen hier bei km 10.52 links vom Geländer **links versetzt geradeaus** weiter, dann mit schönstem Blick nach links auf Schloss Weilburg und auf die 2005 neue Oberlahnbrücke, welche sich an den neuen Straßentunnel anschließt, gehen über die **Eisenbahnbrücke** bis km 10.62, mit kleinem Linksknick bei km 10.65 auf den Parkplatz und auf ihm leicht halbrechts, rechts ist bei km 10.68 das Kriegerdenkmal.

Wir gehen **halbrechts** weiter Richtung Bahnhof **Weilburg**, ab km 10.70 am ersten Gepäck-Gebäude vorbei, hier kommen die Wanderwege (09)LIEGENDES V, (92)SCHWARZES DREIECK und (94)RAHMENDREIECK von halbrechts.

(93Z).02 (09)LIEGENDES V/(92)SCHWARZES DREIECK - BAHNHOF WEILBURG

Wir gehen bei km 10.70 halbrechts, Telefonzellen stehen rechts bei km 10.74, das Bahnhofsgebäude beginnt rechts bei km 10.76, an ihm ist 2001 ein neues Schild gewesen (2007 habe ich es nicht mehr gesehen):

Bahnhof spät-klassizistisches Stationsgebäude der Nassauischen Lahntalbahn.
errichtet 1862 durch D. H. Velde
1890 bis 1970 Endstation der Weiltalbahn.
Lahnstrecke ab 1870/71 Teil der sogenannten Preußischen Kanonenbahn.

Rotaryklub Weilburg

Bürgerinitiative Altweilburg.

einen Fußgängerüberweg erreichen wir bei km 10.78 mit unserem Löhnberger Weg. Hier am **Bahnhof Weilburg** endete unser Wanderweg (93Z)AUFRECHTER WINKEL ZURÜCK, am Ausgang aus dem Bahnhofsgebäude war. 2017 war er aber bis zur Unterführung verlängert.

Wir gehen bei km 10.78 geradeaus weiter,

bei km 10.82 halbrechts um die Ecke des Bahnhofsgebäudes und erreichen den Fußgängertunnel bei km 10.83, an welchem unser Wanderweg endet.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Bahnübergang Bf. Stockhausen	km 10.83 Bf. Weilburg Fußgänger-Unterführung	Stammklub	Berberich Bokelmann